



Peter Cameron

Du wirst schon noch sehen, wozu es gut ist

Aus dem amerikanischen Englisch von Stefanie Kremer

cbt 2013 • 251 Seiten • 7,99 • Erwachsene • 978-3-570-30865-3

Der achtzehnjährige James verbringt seine Zeit am liebsten alleine, redet nicht gerne mit anderen Menschen und im Gegensatz zu seinen Eltern weiß er noch nicht, was er nach der Schule machen soll. Seine Eltern, obwohl geschieden, sind sich wenigstens in diesem Punkt einig, James soll aufs College gehen, damit was Anständiges aus ihm wird. Zu Beginn stimmt James mehr oder weniger gleichgültig zu, doch je näher der Semesterbeginn kommt, desto unsicherer ist er:

„Das größte Problem bestand darin, dass ich grundsätzlich keine anderen Leute leiden kann, und andere Leute in meinem Alter kann ich erst recht nicht leiden, und die Leute in meinem Alter sind genau diejenigen, die aufs College gehen.“

James wird von anderen als Außenseiter bezeichnet, der sich viel lieber mit einem guten Buch in eine Ecke setzt, als sich mit Freunden zu treffen – zumal er keine Freunde hat und auch keinen Wert darauf legt, welche zu finden. Seine Eltern schicken ihn zu einer Psychologin, die ergründen soll, warum James nicht glücklich ist, und obwohl der junge Mann sich anfangs sträubt, zwar weiß, dass er etwas anders ist, darin aber nichts Schlimmes sieht, wird ihm nach und nach klar, warum sein Leben so anders ist und was seine Zukunft für ihn bereithalten sollte.

Der Autor Peter Cameron beweist von der ersten Seite an, dass er ein großes Gespür für Sprache hat, der Roman ist mit einfachen, aber sehr aussagekräftigen Worten geschrieben, er ist schnörkellos und ehrlich. Auch James, der eigentlich nur ungerne mit anderen spricht, legt großen Wert auf korrekte Formulierungen, auf das Vermeiden von Floskeln und Aussagen, die im Grunde bedeutungslos bleiben. Er hasst es beispielsweise, wenn die Psychologin „ich verstehe“ sagt, weil er darin eine versteckte, negative Wertung sieht, und ist ohnehin viel zu häufig damit beschäftigt, in den einfachen Worten anderer unterschwellige Botschaften und Absichten zu erkennen und zu deuten:

„Es sind die kleinen Dinge, wie der richtige Gebrauch von Sprache, die dafür sorgen, dass die Welt läuft. Ich meine, gut läuft. Wenn wir in diesen Dingen nachlassen, wird alles im Chaos versinken. Fehler wie dieser sind wie kleine Risse im Fundament.“

James ist ein sehr ernster junger Mann, seine Gedanken sind tiefgründig und vielschichtig und regen auch den Leser zum intensiven Nachdenken an. Daher empfehle ich den Roman eher für erwachsene Leser als für Jugendliche, obwohl sich **Du wirst schon noch sehen...** natürlich als eine Art Coming-of-age-Geschichte, als Entwicklungsroman lesen lässt: James steht sich beim Übergang zwischen Jugend und Erwachsensein oftmals selbst im Wege, sagt, dass er das problematische Leben als Erwachsener am liebsten überspringen würde. Er ist nicht nur nachdenklich, sondern oftmals auch depressiv, ringt mit sich und den Menschen in seiner Umgebung, die nur das Beste für ihn wollen, ihm aber gleichzeitig das Gefühl vermitteln, als sei er ein dummer, vielleicht sogar ge-

Ein Beitrag von
Ruth van Nahl



« « « «

störter Junge, der nicht in der Lage ist, für sich zu entscheiden und auf die Hilfe anderer angewiesen ist.

Das Ende des Romans passt zu den davor geschilderten Ereignissen und James' Gedanken, auch wenn es anders ausfällt, als man zu Beginn vielleicht gedacht hätte. Es ist ein realistisches Ende, das zeigt, dass vieles im Leben nicht geplant werden kann, dass viele Faktoren unsere Entscheidungen beeinflussen. Man muss Dinge tun, die einem selbst nicht gefallen, und man muss Dinge tun, die anderen Menschen nicht gefallen. Nur so kann man entscheiden, was für die eigene Zukunft richtig ist, und auch James trifft diese Entscheidung, auch wenn sie nicht das Ende seiner Probleme darstellt, sondern nur einen kleinen Aspekt verändert, der möglicherweise jedoch der Beginn von einem anderen Leben sein könnte.

Bitte unterstützen Sie bei Ihrem Kauf eine lokale Buchhandlung.

Wenn Sie lieber online bestellen, bietet die Buchhandlung Le Matou Ihnen kostenlosen Versand, wenn Sie bei der Bestellung das Stichwort „*Alliteratus*“ angeben — ein Klick aufs Logo bringt Sie zu ihrer Webseite:



Alliteratus ist kommerziell weder an der Bewerbung noch am Verkauf des Buches beteiligt.

2

www.alliteratus.com

www.facebook.com/alliteratus w <https://twitter.com/alliteratus>

© Alliteratus 2013 • Abdruck erlaubt unter Nennung von Quelle und Verfassern